



Medienmitteilung

Die AFG Arbonia-Forster-Holding AG wächst weiterhin zweistellig

Steigende Beschaffungs- und Energiekosten sowie hoher Preisdruck belasten Ertragsentwicklung – Gewinnerwartung für das Geschäftsjahr 2008 leicht über Vorjahr

Arbon (Schweiz), 5. August 2008. – **Die AFG Arbonia-Forster-Holding AG ist im 1. Halbjahr 2008 in einem schwieriger gewordenen Umfeld erneut zweistellig gewachsen. Mit einem Umsatzwachstum von 10.3 Prozent auf CHF 749.5 Mio. (Vorjahr CHF 679.7 Mio.) wurde eine sehr ansprechende Leistungssteigerung gegenüber dem Vorjahr erzielt. Diese wird vor allem von den wachstumsstarken Divisionen Heiztechnik und Sanitär sowie Fenster und Türen getragen, den beiden grössten Geschäftsbereichen der AFG. Sie gewannen einmal mehr Marktanteile hinzu. Das organische Wachstum in Schweizer Franken betrug 2.2%, in lokalen Währungen 3.2%.**

Die Verteuerung der Beschaffungs- und Energiekosten, welche nicht immer vollständig in die Verkaufspreise integriert werden konnten, bremsten hingegen die Ertragsentwicklung im Vergleich mit dem Umsatzwachstum: der EBITDA verbesserte sich um 6.5% auf CHF 69.5 Mio. (65.2 Mio.), während sich der EBIT mit CHF 37.8 Mio. (37.7 Mio.) praktisch nicht veränderte. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 5.0% (5.6%). Aufgrund höherer Kosten zur Finanzierung des umfangreichen diesjährigen Investitionsprogramms, zusätzlicher Amortisationen auf dem immateriellen Anlagevermögen und ungünstigerer Umrechnungskurse als im Vorjahr sank der Nettogewinn auf CHF 19.1 Mio. (25.8 Mio.). Die Konzernleitung ist dennoch zuversichtlich, den Gewinn 2008 gegenüber dem Vorjahr leicht steigern zu können, zumal im 2. Halbjahr traditionell rund 55 Prozent des Umsatzes erzielt und aufgrund der besseren Auslastung überproportional hohe Erträge generiert werden.

Anspruchsvolleres wirtschaftliches Umfeld

Wie Mehrheitsaktionär und Verwaltungsratspräsident Edgar Oehler im Halbjahresbericht schreibt, seien die Auswirkungen der Misswirtschaft im Finanzbereich auf die Verfügbarkeit und Kosten von Kapital inzwischen auch in der Realwirtschaft spürbar: „Wir stellen fest, dass die



Investitionsbereitschaft sowohl der institutionellen wie der privaten Bauherren unter den Unsicherheiten an den Kapitalmärkten leidet.“ Die steigenden Zinsen und die schwer einschätzbaren Kapitalmarkt-Entwicklungen lassen die Verantwortlichen von Projekten mit der Realisierung zögern. Zahlreiche Projekte werden deshalb verlangsamt abgewickelt oder zurückgestellt. Entsprechend scharf ist der Preiskampf bei den zur Ausführung gelangenden Projekten. Diese Entwicklung geht notwendigerweise zulasten der Margen. Sie trifft alle Divisionen, insbesondere aber die Produkte der Divisionen Heiztechnik und Sanitär, Stahltechnik sowie jene des Geschäftsbereiches Stahlküchen, welche den seit Jahresbeginn um über 40% gestiegenen Stahlpreis am meisten zu spüren bekommen. „Wir haben diese Entwicklung kommen sehen und durch ein Kostenoptimierungsprogramm, die Zentralisierung des gesamten Beschaffungswesens der Gruppe und weitere Massnahmen sprechend Gegensteuer gegeben,“ so Edgar Oehler. Die Resultate dieser Massnahmen werden sich jedoch erst ab 2. Halbjahr messbar niederschlagen.

Unterschiedliche Entwicklung der Divisionen

Im Lichte dieser Entwicklung haben sich die meisten der fünf Divisionen der AFG Arbonia-Forster-Holding AG gut geschlagen. Die von der Entwicklung der Baukonjunktur stark abhängige **Division Heiztechnik und Sanitär**, die seit letztem Jahr mit der britischen Aqualux auch über ein bedeutendes Standbein im britischen Sanitärmarkt verfügt, konnte ihren Umsatz trotz der Verlangsamung der Nachfrage um 10.5 % auf CHF 320.0 Mio. (289.5 Mio.) einmal mehr deutlich steigern. Sie litt aber als grösste Division unter der weiterhin schwachen Marktentwicklung in Deutschland und unter einem eigentlichen Nachfrageeinbruch in Grossbritannien. Mit einem EBIT von CHF 21.2 Mio. blieb diese Division zwar ertragsmässig hinter dem Vorjahr (23.2 Mio.) zurück, erzielte aber eine immer noch befriedigende EBIT-Marge von 6.6%.

Die Geschäftsentwicklung in der **Division Küchen und Kühlen** ist im 1. Halbjahr nicht befriedigend ausgefallen. Der Umsatz fiel leicht von CHF 134.6 Mio. auf CHF 130.6 Mio. (-3.0%). Zurückzuführen ist diese Entwicklung in erster Linie auf Umstellungsprobleme bei der SAP-Einführung bei Forster Küchen sowie auf die für die Forster-Stahlküchen besonders nachteilige Verteuerung des Stahlpreises. Die Bruno Piatti AG und Miele Die Küche im internationalen Bereich arbeiteten zwar erfreulich, vermochten aber ihr Potenzial in den jeweiligen Heimmärkten Schweiz und Deutschland nicht voll auszuschöpfen. Eine konstant zufrieden stellende Entwicklung verzeichnet hingegen der Bereich Kühlen. Er hat damit begonnen, seine Produktpalette vollständig auf innovative, energiesparende Modelle umzurüsten, die dem hohen Preisdruck dank ihrem wirtschaftlichen und ökologischen Mehrwert etwas weniger ausgesetzt sind. Durch ein straffes Kostenmanagement konnte der EBITDA auf CHF 6.1 Mio. (4.5 Mio.) und der EBIT auf CHF 0.8 Mio. (-0.5 Mio.) gesteigert werden. Trotz diesen leichten Verbesserungen ist der



Handlungsbedarf erkannt. Hansgeorg Derks, der mit dem internationalen Küchengeschäft bestens vertraut ist und am 1. Juni 2008 die Führungsverantwortung für die Division Küchen und Kühlen übernommen hat, will die Wende in den nächsten 12 Monaten nachhaltig schaffen.

Einen vorwiegend akquisitionsbedingten Umsatzsprung um 31.3 % auf CHF 162.1 Mio. (123.5 Mio.) verzeichnete die **Division Fenster und Türen** nach der Übernahme der Slovaktual sro in Pravenec/Slowakei. Akquisitionsbereinigt konnte sich die Division Fenster und Türen um 8.0% verbessern. Der Anteil der Division am Konzernumsatz stieg durch die Akquisition von Slovaktual auf 21.6% (18.0%), womit sie nach Heiztechnik und Sanitär zum zweitwichtigsten Geschäftsbereich aufstieg. Entscheidend dazu beigetragen hat auch der letztes Jahr durch die Übernahme der RWD Schlatter AG stark gewachsene Bereich Türen. Er kann sich mit seinen qualitativ hochwertigen, innovativen Produkten im Markt ohne grosse preisliche Zugeständnisse durchsetzen. Trotz des scharfen Wettbewerbs, insbesondere im Bereich Fenster, konnte die Division ihren EBIT gegenüber dem Vorjahr um 40.4% auf CHF 9.0 Mio. (CHF 6.4 Mio.) steigern. Dies führte zu einer weiteren Verbesserung der EBIT-Marge von 5.2% auf 5.5%.

Der Umsatz der **Division Stahltechnik** stieg im 1. Halbjahr 2008 um 0.7% auf CHF 89.9 Mio. (89.3 Mio.). Der Division gelang es jedoch erfreulicherweise, den EBIT weiter auf CHF 10.2 Mio. (9.8 Mio.) zu steigern. Dies entspricht einer bemerkenswert hohen EBIT-Marge von 11.3% (11.0%). Mit dem Ziel einer weiteren Optimierung der Produktionskapazitäten wird im 2. Halbjahr 2008 eine der Schweisstrassen mit einem Investitionsaufwand von rund CHF 15 Mio. ersetzt. Zur Sicherstellung der uneingeschränkten Lieferbereitschaft wurden im 1. Halbjahr die entsprechenden Lager aufgebaut.

Mit Ausnahme des Bereiches für die Beschichtung von Druckmaschinenzylindern, der zu den wichtigsten Leistungsbereichen der **Division Oberflächentechnologie** zählt, hat die Division den Erwartungen entsprechend gearbeitet. Der schleppende Bestellungseingang bei den Druckereizylindern, der auf eine Abschwächung der Investitionsbereitschaft der internationalen Druckindustrie zurückzuführen ist, beeinflusste jedoch die Umsatzentwicklung negativ. Die Nettoerlöse verharrten mit CHF 49.2 Mio. auf Vorjahresniveau. Der Division gelang es dennoch, durch ein straffes Kostenmanagement den EBIT von CHF 3.8 Mio. auf CHF 4.2 Mio. zu steigern und dadurch die EBIT-Marge weiter von 7.8% auf neu 8.6% zu verbessern.

Bilanz als Spiegel des Wachstums

Das akquisitorische, zunehmend aber auch das organische Wachstum – das Investitionsbudget der AFG Arbonia-Forster-Holding AG beträgt für das laufende Jahr CHF 130 Mio. – spiegelt sich



in der Bilanz. Im Vergleich zur Bilanz per 31.12.2007 ist der Anstieg der Bilanzsumme um 10.0% auf CHF 1'505.1 Mio. vor allem auf die Akquisition der Slovaktual und auf die üblichen saisonalen Effekte zurückzuführen. Die zusätzlichen Amortisationen, die aus dem Zuwachs des immateriellen Anlagevermögens entstanden sind, haben die Erfolgsrechnung des ersten Halbjahres 2008 zusätzlich mit CHF 1.3 Mio. belastet. Durch die Übernahme der Slovaktual und die laufenden Investitionen in Sachanlagen haben vor allem die Finanzverbindlichkeiten stark zugenommen. Die Nettoverschuldung ist auf CHF 491.4 Mio. (CHF 363.3 Mio. per 31. Dezember 2007) angestiegen. Als Konsequenz davon ist die Eigenkapitalquote auf 34.9% (38.0% per 31. Dezember 2007) gesunken. Gegenüber dem gleichen Zeitpunkt des Vorjahres ist die Eigenkapitalquote aber nur leicht von 36.9% auf 34.9% zurückgegangen.

Zuversichtlicher Ausblick

Die aktuellen Entwicklungen an den Kapitalmärkten, die voraussichtlich weiter steigenden Zinsen, die Entwicklung des Ölpreises und die von den meisten massgeblichen Wirtschafts- und Forschungsinstituten nach unten revidierten Wachstumserwartungen stellen auch für die AFG eine Herausforderung dar. Sie hat aber durch die Programme zur Reduktion der Kosten bzw. zur Optimierung der Erträge, durch innovative Produktentwicklungen, die Vervollständigung der Konzernleitung durch den neuen Leiter der Division Küchen und Kühlen und die Schaffung der Marktregion Asia/Pacific die Voraussetzungen geschaffen, um trotz schwierigerem Umfeld die anvisierten Ziele zu erreichen. „Alle eingeleiteten Massnahmen sowie die aktuell gute Auftragslage stimmen mich zuversichtlich, dass wir im laufenden Jahr der Konsolidierung der AFG – vorbehältlich unvorhersehbarer Ereignisse – unsere Umsatz- und Gewinnziele im Jahresvergleich übertreffen können“, sagt dazu der Präsident und Delegierte des Verwaltungsrates, Edgar Oehler.



Kennzahlen der AFG Arbonia-Forster-Group

	1. Semester 2008		1. Semester 2007 ¹		Abweichung 07/08	
	in TCHF	%		%		%
Erfolgsrechnung						
Nettoumsätze	749'467	100.0	679'659	100.0	69'808	10.3
EBITDA	69'455	9.3	65'214	9.6	4'241	6.5
EBIT	37'776	5.0	37'729	5.6	47	0.1
Konzerngewinn	19'069	2.5	25'763	3.8	-6'694	-26.0
Bilanz						
Umlaufvermögen	598'673	39.8	575'618	42.9	23'055	4.0
Anlagevermögen	906'433	60.2	765'473	57.1	140'960	18.4
Total Aktiven (Bilanzsumme)	1'505'106	100.0	1'341'091	100.0	164'015	12.2
Kurzfristiges Fremdkapital	307'621	20.4	295'887	22.1	11'734	4.0
Langfristiges Fremdkapital	671'952	44.7	549'679	41.0	122'273	22.2
Eigenkapital	525'533	34.9	495'525	36.9	30'008	6.1
Nettoverschuldung	491'411		328'816		162'595	49.4
Geldflussrechnung						
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	-16'047		-6'957			
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-92'917		-126'356			
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	79'202		78'792			
Ø-Personalbestand	6'134		5'583			
Segmentinformationen						
Nettoumsätze						
Division Heiztechnik und Sanitär	319'988	42.6	289'496	42.2		
Division Küchen und Kühlen	130'599	17.4	134'639	19.6		
Division Fenster und Türen	162'134	21.6	123'451	18.0		
Division Stahltechnik	89'866	11.9	89'278	13.0		
Division Oberflächentechnologie	49'150	6.5	49'179	7.2		
		100.0		100.0		
EBIT						
Division Heiztechnik und Sanitär	21'161	46.7	23'157	54.2		
<i>in % des Nettoumsatzes</i>	<i>6.6</i>		<i>8.0</i>			
Division Küchen und Kühlen	767	1.8	-475	-1.1		
<i>in % des Nettoumsatzes</i>	<i>0.6</i>		<i>-0.4</i>			
Division Fenster und Türen	8'968	19.8	6'388	15.0		
<i>in % des Nettoumsatzes</i>	<i>5.5</i>		<i>5.2</i>			
Division Stahltechnik	10'190	22.5	9'799	23.0		
<i>in % des Nettoumsatzes</i>	<i>11.3</i>		<i>11.0</i>			
Division Oberflächentechnologie	4'205	9.2	3'828	8.9		
<i>in % des Nettoumsatzes</i>	<i>8.6</i>		<i>7.8</i>			
		100.0		100.0		
Angaben pro Aktie						
Konzerngewinn pro Inhaberaktie in CHF	9.67		13.99		-4.32	-30.9
Konzerngewinn pro Namenaktie in CHF	1.93		2.80		-0.87	-31.1

¹ Die Vorjahreszahlen der Bilanz wurden in Übereinstimmung mit IFRIC 14 angepasst.



Termine:

Medienkonferenz zum Halbjahresbericht	5. August 2008, 11.00 Uhr, Corporate Center, Arbon
Umsatzkennzahlen zum Geschäftsjahr 2008	27. Januar 2009
Bilanzmedienkonferenz	17. März 2009, 10.30 Uhr, Park Hyatt Hotel, Zürich
Finanzanalystenkonferenz	17. März 2009, 14.00 Uhr, Park Hyatt Hotel, Zürich
Generalversammlung	17. April 2009, 16.00 Uhr, Seeparksaal, Arbon

AFG Arbonia-Forster-Holding AG – international führender Bauausrüster

Die AFG Arbonia-Forster-Holding AG mit Sitz in Arbon, Schweiz, ist ein führender integrierter Bauausrüster. Das an der SWX Swiss Exchange kotierte Unternehmen ist in die fünf Divisionen Heiztechnik und Sanitär, Küchen und Kühlen, Fenster und Türen, Stahltechnik sowie Oberflächentechnologie gegliedert. Die Produktionsstätten befinden sich in der Schweiz, in Deutschland, Frankreich, in den USA, in Tschechien, England, China und in der Slowakei.

Weltweit ist die AFG mit rund 50 eigenen Produktions- und Vertriebsgesellschaften sowie mit Vertretungen und Partnern in über 70 Ländern aktiv. Die Marken Arbonia, Kermi, Prolux, Asco Swiss, Aqualux, Forster Küchen, Forster Kühlen, Piatti, MIELE DIE KÜCHE, EgoKiefer, RWD Schlatter, Slovaktual, Forster Präzisionsstahlrohre, Forster Profilsysteme und STI | Hartchrom bilden das Rückgrat der AFG. Mit diesen Marken hat die AFG Arbonia-Forster-Holding AG in den Heimmärkten Schweiz und Deutschland starke Marktstellungen aufgebaut. Die Bearbeitung neuer Märkte in Osteuropa und Russland sowie im Nahen und Fernen Osten wird zügig vorangetrieben. Im Geschäftsjahr 2007 hat die AFG Arbonia-Forster-Holding AG mit rund 6000 Beschäftigten einen Umsatz von CHF 1471.5 Mio. und ein Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von CHF 95.5 Mio. erzielt. Für das Geschäftsjahr 2008 wird ein Umsatz von CHF 1.6 Milliarden angestrebt. Heute beschäftigt die AFG Arbonia-Forster-Holding AG 6'441 Mitarbeitende.

Kontakte:

AFG Arbonia-Forster-Holding AG

Dr. Edgar Oehler
Präsident und Delegierter des Verwaltungsrats
Tel. +41 71 447 45 50
edgar.oehler@afg.ch

Felix Bodmer
Chief Financial Officer
Tel. +41 71 447 45 51
felix.bodmer@afg.ch

Diese Mitteilung und weitere Informationen zur AFG Arbonia-Forster-Holding AG finden Sie auch auf unserer Website www.afg.ch.